

Treffen zwischen Bürgervertretern und Verwaltung

# Wie Oberkirchs Fahrradinfrastruktur verbessert werden soll

17. Januar 2024 Lesezeit 2 Minuten red/jeh

Zusatzinhalte nur mit  verfügbar - jetzt informieren



Eine Liste mit Vorschlägen für die Verbesserung der Radinfrastruktur sieht unter anderem die Schaffung von Fahrradstraßen in der Renchallee vor. ©Patrick Seeger

**Bürgervertreter und die Stadtverwaltung haben Verbesserungen für den Radverkehr in der Oberkircher Kernstadt diskutiert. Diese Maßnahmen schweben den Initiatoren vor.**

Das Ziel sei die Verbesserung der Fahrradinfrastruktur Oberkirchs: Aus diesem Grund haben sich am vergangenen Donnerstag Vertreter einer Initiative von Bürgern mit Bürgermeister Christian Lipps und Mitarbeitern der Stadtverwaltung getroffen. Zu den Bürgervertretern gehörten Bernd Honsel (ADFC), Meinrad Heinrich (BUND) und Christian Jakob (Initiative Oberkirch mobil).

Einer entsprechenden Pressemitteilung nach sei seitens der Bürgervertreter eine Liste an möglichen Maßnahmen präsentiert worden, die das Radfahren in Oberkirch sicherer und attraktiver machen soll. Grundlage der Liste sei das Radverkehrskonzept der Stadt aus dem Jahr 2018 gewesen. Zudem seien Ideen von Bürgern, welche diese auf öffentlichen Veranstaltungen im vergangenen Jahr eingebracht hätten, in die Liste mit eingeflossen.

## "Einfach umsetzbar"

Nach Darstellung der Initiatoren präsentiere die Liste Maßnahmen, die zeitlich und finanziell "einfach umsetzbar" erscheinen, aber trotzdem wichtige Verbesserungen für den innerstädtischen Radverkehr mit sich brächten.

In dem zweistündigen und "sehr konstruktiven" Gespräch seien diese Maßnahmen auf ihre Umsetzbarkeit "abgeklopft" worden. An erster Stelle sei die Forderung nach einem Radverkehrsbeauftragten gestanden, der nach Auffassung der Initiatoren für die Bürger als direkter Ansprechpartner zum Thema Radverkehr dienen und zukünftige Maßnahmen für den Radverkehr planen sowie koordinieren soll. Solch eine Einrichtung werde laut Pressemitteilung auch in den Statuten der Arbeitsgemeinschaft fahrrad- und fußgängerfreundlicher Kommunen verlangt.

## Fahrradstraßen vorgeschlagen

Eine weitere diskutierte Maßnahme sei die Einrichtung von Fahrradstraßen in der Renchallee und im Nord- und Südring gewesen, wo der Autoverkehr aber weiterhin zugelassen sein soll. Ferner sei es um die Freigabe des Radverkehrs in geeigneten Einbahnstraßen entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung oder die Änderung der Regelung für Radfahrer in der Konrad-Adenauer-Straße Richtung Norden gegangen.

In den "intensiven und offen geführten Gesprächen", sei die Bereitschaft aller Beteiligten deutlich geworden, "spürbare Verbesserungen" der Radinfrastruktur Oberkirchs zu verwirklichen. Bürgermeister Lipps habe allerdings auch deutlich gemacht, dass es bei der Umsetzung auch rechtliche, wirtschaftliche und personelle Rahmenbedingungen zu beachten gelte, die zunächst geprüft werden müssten.

## Nächstes Treffen vor Sommer

Ein nächstes Treffen soll noch vor der Sommerpause realisiert werden, um den Stand der Umsetzung der Maßnahmen vorzustellen und die verbliebenen Punkte der Liste zu besprechen.

Die Liste mit allen vorgeschlagenen und diskutierten Maßnahmen ist auf der Internetseite [www.oberkirch-mobil.de](http://www.oberkirch-mobil.de) einsehbar.